

D' Buachhamer

Verein für Kultur, Geschichte, Brauchtum e.V.

Entwicklung des Dorfmuseums

- Initiative und Betreuung *Arbeitskreis Kultur, Geschichte, Brauchtum*.
- Gründung des Dorfmuseums durch Sicherstellung angebotener bäuerlicher Gerätschaften am 2.7.1994 (Dank an Familie Mitzel, die umfangreiches Material anbot).
- Unterbringung in einer Garage bei Max u. Marille Spiegl; später Anmietung durch die Gemeinde.
- Reinigung aller Gerätschaften und Bestandsaufnahme und Beschreibung.
- In Folge Übereignung und Sammlung weiterer Exponate aus Puchheim.
- Erste Ausstellung im Spieglhof anlässlich des Dorffestes am 2.10.94.
- Zweite Ausstellung beim Bulldogtreffen am 8.9.96.
- Inzwischen wird durch die Zunahme der Exponate auch der Platz in der Spieglgarage zu wenig.
- Suche nach größerem Raum,
 - Festlegung auf Konzept einer Sammlung ohne ständige Ausstellung,
 - dankenswerterweise schließlich Angebot unseres Mitglieds Anni Schmid,
 - Fam. Schmid renoviert diesen Raum ganz ausgezeichnet und sehr stilgerecht passend für die Sammlung,
 - die Gemeinde mietet erfreulicherweise wieder an (Dank an Bürgermeister, Kämmerei und Gemeinderat).
- Zwischenzeitlich Spende eines Leiterwagens -ein sehr schönes, altes und gut erhaltenes Stück- durch Alois Brandmeier.

- Nach Holzwurmbekämpfung im Februar/März 1997 Umzug in den Schmid'schen Raum, unter der Mithilfe einiger Jugendlicher des Ortes (Dank an diese).
- Weitere Entgegennahme und Sammlung von Spenden von Gegenständen aus Haus- und Landwirtschaft sowie Handwerk.
- Das Leitbild für das Dorfmuseum ist,
 - Sammeln und Bewahren der im Ort verwendeten Gerätschaften, um nachfolgenden Generationen noch eine Vorstellung von der Arbeit ihrer Vorfahren zu geben.
 - Darstellung der Sammlungsstücke im Rahmen geeigneter Veranstaltungen.
 - Nach Möglichkeit Verbindung zu anderen geeigneten Einrichtungen und Veranstaltungen suchen und halten.

- Fazit:

Das Dorfmuseum ist eine kleine und feine (und dazu noch unstrittige) Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung. Es symbolisiert auch ein Stück „geistige Dorferneuerung“ indem die Geschichte greifbar und erlebbar gemacht wurde.